

Niederschrift
über die Sitzung der Werksausschüsse der Verbandsgemeinde
Landstuhl vom 16.11.2017

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Peter Degenhardt

Erster Beigeordneter

Herr Arno Eckel ab 17.01 Uhr

Ausschussmitglied

Herr Detlef Bäsell

Herr Patrick Berberich ab 17.02 Uhr

Herr Gerald Bosch

Herr Paul Goldinger ab 17.07 Uhr bei TOP 3

Herr Reiner Klein

Herr Erich Neu

Herr Heribert Sachs

Herr Christian Werner

Herr Paul Wüst

Sachverständiger Bürger

Herr Peter Spieleder

Beschäftigtenvertreter ohne Stimmrecht

Herr Thorsten Backes

Herr Klaus Studener

Stellv. Ausschussmitglied

Herr Hans Josef Crusius als Vertreter für Wolf Karsten

Werkleiter

Herr Paul Armbrust TA

Werkverwaltung

Herr Frank Nesselberger TA

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Frau Vera Lang

Herr Florian Feth

Ausschussmitglied

Herr Theo Wilhelm

Herr Karsten Wolf

Beschäftigtenvertreter ohne Stimmrecht

Herr Marcel Kranz

Herr Benjamin Müller

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:12 Uhr

Die Mitglieder der Werksausschüsse der Verbandsgemeinde Landstuhl für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung sind nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Anzahl unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Dr. Degenhardt im großen Sitzungssaal des Rathauses versammelt.

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung liegen nicht vor. Einwände und Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Nachtrag zum Projekt Umbau der Regenwasserbehandlung mit Neubau RÜB Hauptstuhl.
Vorlage: VG/274/2017
2. Reinigung und Unterhaltung der Sinkkästen in der Verbandsgemeinde Landstuhl.
Vorlage: VG/275/2017
3. Änderung der Betriebsweise mit Anpassung der Messtechnik für die Prozessüberwachung auf der Kläranlage Hauptstuhl.
Vorlage: VG/277/2017
4. Verschiedenes - Anfragen und Mitteilungen
 - 4.1. Anfragen gem. § 19 GeschO
 - 4.2. Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:
TOP 1

Nachtrag zum Projekt Umbau der Regenwasserbehandlung mit Neubau RÜB Hauptstuhl.
Vorlage: VG/274/2017

Sachverhalt:

Die Tragwerksplanung war bisher nicht Bestandteil der Auftragserteilung des Umbaus der Regenwasserbehandlung auf der Kläranlage Hauptstuhl. Der bereits erteilte Objektplanungsauftrag des Ingenieurbüros Obermeyer soll durch die Leistungsphasen über die Tragwerksplanung erweitert werden. Die Honorarkosten hierzu ergeben sich aus der HOAI § 52 Grundhonorar gemäß Zone III Mindestsatz **20.600,14 EUR**.

Beschlussvorschlag:

Die Werkleitung empfiehlt dem Werksausschuss die Auftragserweiterung über die Tragwerksplanung zum Projekt Umbau der Regenwasserbehandlung mit Neubau RÜB Hauptstuhl.

Beratung und Beschlussfassung:

Bürgermeister Dr. Degenhardt erläutert den Sachverhalt und empfiehlt wie von der Werkleitung vorgeschlagen zu beschließen
Die Werksausschüsse beschließen einstimmig wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Enth. 0 Befangen 0

TOP 2 **Reinigung und Unterhaltung der Sinkkästen in der Verbandsgemeinde Landstuhl.**
Vorlage: VG/275/2017

Sachverhalt:

Die Verbandsgemeindewerke Landstuhl planen mit der Ausschreibung vom 03.09.2017, die Sinkkastenreinigung in der Verbandsgemeinde im Zeitraum vom 01.11.2017 - 30.05.2019 zu vergeben. Das Gebiet der Sinkkastenreinigung umfasst sowohl die innerstädtischen Bereiche als auch die außerhalb liegenden Ortschaften Bann, Hauptstuhl, Kindsbach, Mittelbrunn und Oberarnbach. Die gesamte Sinkkastenreinigung soll halbjährlich durchgeführt werden.

Im Verbandsgebiet befinden sich ca. 4.000 Sinkkästen mit einer Aufteilung von ca. 60% langen und ca. 40% kurzen Schlammeimern.

Die Angebotsunterlagen wurden von **7** Firmen angefordert. Zur Submission am Donnerstag den 19.10.2017 lagen **3** Angebote vor.

Nach Prüfung der vorgelegten Angebote musste jedoch ein Bieter Aufgrund von Änderungen an den Vergabeunterlagen insbesondere Punkt 2 des Formblattes 214 - Vertragsstrafe bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Ausführungsfristen- sowie dem Punkt 5 des Formblattes 214 - Sicherheitsleistung gemäß VOB- vom Bieterverfahren ausgeschlossen werden.

Aus fachlicher Sicht wird vorgeschlagen, auf das Hauptangebot der Firma Rockstroh GmbH in Bad Rappenau, den Zuschlag zu erteilen. Die Auftragssumme beläuft sich vorläufig auf **46.076,80 EUR** brutto.

Beschlussvorschlag:

Die Werkleitung empfiehlt dem Werksausschuss die Auftragsvergabe zur Reinigung und Unterhaltung der Sinkkästen in der Verbandsgemeinde Landstuhl an die Firma Rockstroh GmbH in Bad Rappenau.

Beratung und Beschlussfassung:

Bürgermeister Dr. Degenhardt erläutert den Sachverhalt und beantwortet die aufkommenden Fragen.

Die Werksausschüsse beschließen einstimmig wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Enth. 0 Befangen 0

**TOP 3 Änderung der Betriebsweise mit Anpassung der Messtechnik für die Prozessüberwachung auf der Kläranlage Hauptstuhl.
Vorlage: VG/277/2017**

Sachverhalt:

Nach aktuellem Bescheid der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd vom 20.06.2001, Az.:32/4-25.03.08-47/00 wurde für die Kläranlage Hauptstuhl eine maximale Einleitungsmenge von 16,8 l/s bei Regenwetter festgesetzt.

Da diese Menge das ca. 6-fache des aktuellen Trockenwetterabflusses von ca. 2-3 l/s beträgt, führt diese Menge wegen der extremen Schwankungen zu hydraulischen Problemen in dem Nachklärbecken. Um die Betriebsprobleme zu vermeiden, die durch die kurzfristige Verlagerung der Biomasse von dem Belebungsbecken in die Nachklärung und der dort begrenzten Speicherkapazität für den verlagerten Belebtschlamm entstehen, muss der Mischwasserzufluss auf ein für die Kläranlage noch verträgliches Maß reduziert werden.

Da bei einer Reduzierung der Einleitmenge in die Kläranlage sich automatisch die Einleitmenge des Mischwassers aus dem RÜB erhöht, muss im Hinblick auf einen optimalen Gewässerschutz unter Berücksichtigung der tatsächlichen Schmutzwasseranfalls die Leistungsfähigkeit der Kläranlage ermittelt und optimiert werden. Dies soll im Rahmen eines befristeten Probebetriebes bis 30.09.2018 durchgeführt werden.

In diesem geplanten Probebetrieb wird als Sofortmaßnahme die defekte Drosselsteuerung erneuert, so dass der genehmigte Betrieb der Kläranlage gewährleistet ist.

Im nächsten Schritt wurde bereits auf Mietbasis eine Schlammspiegelmessung im Belebungsbecken installiert, so dass eine Überwachung des Schlammspiegels möglich ist.

Als erste Einstellung für den Probebetrieb wird die Durchflussleistung des Drosselschiebers im Zulauf auf 12 l/s eingestellt. Mit Hilfe der Schlammspiegelmessung wird dann beobachtet, wie sich bei einem Regenereignis der Schlammspiegel im Nachklärbecken verhält. Parallel dazu werden im Rahmen der Eigenüberwachung der Kläranlage, speziell bei Regenereignissen, Proben genommen um sicher zu stellen, dass auch die Überwachungswerte eingehalten werden. Diese erste Phase soll bei positivem Verlauf mindestens 2 Monate betrieben werden.

In der nächsten Phase des Probebetriebes soll bei positivem Verlauf der ersten Versuchsphase dann der Drosselabfluss auf die maximale Einleitmenge von 13,2 l/s

gesteigert werden. Bei negativem Verlauf der ersten Versuchsphase wird die Drosselleistung reduziert um festzustellen wie die Kläranlage maximal hydraulisch belastet werden kann.

Der Aufwand bezüglich der Lieferung, des Einbaues, der Programmierung der SPS- Steuerung und der Inbetriebnahme der Schlammspiegelmessung, des Drosselschachtes mit entsprechender Messtechnik und der Messumformer am Kombibecken wird vom Ingenieurbüro Obermeyer auf **48.130,00 EUR** geschätzt.

Beschlussvorschlag:

Die Werkleitung empfiehlt dem Werksausschuss die Auftragserweiterung über die Durchführung des Probebetriebs zur Änderung der Betriebsweise mit der entsprechenden messtechnischen Ausrüstung für die Prozessüberwachung der Kläranlage Hauptstuhl.

Beratung und Beschlussfassung:

Bürgermeister Dr. Degenhardt erläutert eingehend den Sachverhalt. Nach Beantwortung der Fragen der Ausschussmitglieder empfiehlt der Bürgermeister wie von der Werkleitung vorgeschlagen zu beschließen.

Die Werksausschüsse beschließen einstimmig wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Enth. 0 Befangen 0

TOP 4 Verschiedenes - Anfragen und Mitteilungen

TOP 4.1 Anfragen gem. § 19 GeschO

Ausschussmitglied Neu fragt an, ob die Arbeiten in der Römerstraße 6 von den VG-Werken durchgeführt werden. Von Seiten der Werkleitung wird mitgeteilt, dass nicht bekannt ist, ob dies eine Baustelle der VG-Werke ist. Hierzu müsste Rücksprache mit dem Werkhof gehalten werden. Möglicherweise könnte dies auch eine Baustelle der Telekom sein.

TOP 4.2 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Dr. Peter Degenhardt
Vorsitzender

Paul Armbrust
Schriftführer